



Hirschlanden, O.-A. Leonberg (Württemberg)

An Grundrissen kommen alle möglichen Anordnungen vor, die sich als Übergänge denken lassen zwischen dem oberschwäbischen Einhaussystem und dem sogenannten fränkischen System, Wohnung, Stall und Scheuer um einen Hof zu gruppieren. □

Wohnung und Stall, wenigstens Pferdestall, sind gewöhnlich zusammengebaut, nebeneinander wie im Fränkischen, oder übereinander wie im Gäu. Daran schließt sich, wenn nicht schon im Wohngebäude enthalten, der Viehstall, daran die Scheune. Allerhand Häuschen sind für besondere Zwecke da: Schweinefalle, oben mit Hühnerfalle oder Platz zum Holzbeigen, besonders Holzschuppen, Waschküchen, Geschirrkammern; wenn zweistöckig, oben mit Gefinde- oder Fruchtkammern. □

Alles das ist möglichst zu einer geschlossenen Gruppe um einen Hof, der zu seinem großen Teil von einem Dunghaufen eingenommen wird, zusammengefaßt. Die Zufahrt schließt meist ein mächtiger Torbogen ab, daneben ein kleines Einlaßpförtchen. □